

13-F-26 *Ih 58*

KLEINE TEXTE FÜR THEOLOGISCHE VORLESUNGEN
UND ÜBUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN

24/25

MARTIN LUTHERS
GEISTLICHE LIEDER

HERAUSGEGEBEN

VON

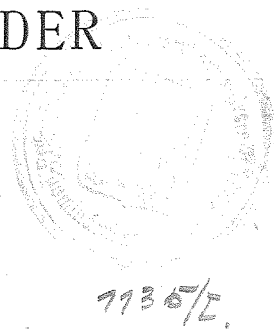
ALBERT LEITZMANN

PREIS 0,60 MARK

BONN

A. MARCUS UND E. WEBER'S VERLAG

1907



Für die allgemeine würdigung MARTIN LUTHERS als geistlichen lyrikers und den zusammenhang seiner bestrebungen auf dem gebiete des deutschen kirchenlieds mit seiner übrigen reformatorischen tätigkeit ist auf die betreffenden abschnitte in den größeren biographischen werken (Köstlin-Kawerau, Kolde, Hausrath) sowie auf die literaturgeschichten (Gervinus, Scherer) zu verweisen. seine lieder erscheinen hier in dem orthographischen gewande der jedesmal ältesten drucke und in der reihenfolge, wie sie nacheinander öffentlich hervorgetreten sind. wünschenswerter und befriedigender wäre es gewesen, wenn sich eine streng chronologische ordnung nach der abfassungszeit hätte durchführen lassen: da aber nur für wenige lieder bisher sichere oder auch nur wahrscheinliche resultate in dieser hinsicht erzielt sind, so mußte auf diese anordnung verzichtet werden. es ist auch leider kaum zu hoffen, daß diese literar-geschichtlichen probleme ohne auffindung bisher unbekannter urkundlicher zeugnisse sich je werden vollkommen lösen lassen.

Es ist zweifellos, daß das datum der publikation eines liedes nur einen gesicherten terminus ad quem für seine abfassungszeit ergibt, die an sich sehr wohl um jahre zurückliegen kann: es ist das hohe verdienst von ACHELIS (Die entstehungszeit von Luthers geistlichen liedern, Marburg 1883), gegenüber der ganz allgemein gebilligten älteren ansicht, nach der jedes lied für unmittelbar vor seiner publikation gedichtet gilt, energisch auf diese tatsache hingewiesen zu haben, deren nichtanerkennung einen verzicht auf jede literarhistorische methode bedeuten würde. Luthers selbstzeugnisse über seine poetische tätigkeit enthalten, wenn man sie ohne vorgefaßte meinung interpretiert, nichts jener auffassung widersprechendes, zeigen uns vielmehr deutlich, daß er seinen poetischen produktionen den hohen wert nicht beimaß, den wir einigen von ihnen heute, nach jahrhundertlanger entwicklung rückwärtsschauend und vergleichend, mit recht verleihen. ein argument, wie das, Luther könne z. b. ein lied wie „Ein feste burg“ unmöglich jahrelang unveröffentlicht liegen gelassen haben, trägt eine ganz moderne erwägung auf naive weise in ein problem hinein, das nur historisch und psychologisch aus seiner zeit heraus betrachtet und behandelt werden darf.

Neuerdings hat SPITTA in einem eigenen buche (Ein feste burg ist unser gott, die lieder Luthers in ihrer bedeutung für das evangelische kirchenlied, Göttingen 1905) versucht, aus Achelis' these die konsequenzen zu ziehen und die entstehungszeit der lieder Luthers durch eingehende scharfsinnige untersuchung ihres inhalts im zusammenhang mit seiner theologischen und menschlichen entwicklung genauer zu bestimmen. seinen resultaten sind im ganzen wie im einzelnen namhafte gegner entstanden (besonders DREWS in den Göttingischen gelehrten anzeiger 1906 I, 257 und KAWERAU in den Deutsch-evangelischen blättern 1906 s. 314), deren ausführungen jedoch, so sehr sie vielfach klärend und berichtend gewesen sind, das fundament des buches nicht zu erschüttern vermocht haben (vgl. Spittas spätere artikelreihe „Studien zu Luthers liedern“ in der monatsschrift für gottesdienst und kirchliche kunst II, 217. 260. 284. 310. 338. 362). mag Spitta im einzelnen noch so oft zu unsicheren oder unrichtigen resultaten gekommen sein, nur auf dem von ihm beschrifteten wege sicherlich können wir, wenn überhaupt, der lösung des problems



näher kommen. zwei tatsachen scheint mir Spitta endgültig erwiesen zu haben: 1) „Ein feste burg“ ist 1521 und zwar aus der stimmung unmittelbar vor der wormser entscheidung heraus gedichtet; 2) die kürzere fassung von „Aus tiefer not“ (nr. 11) ist aus der längeren (nr. 20) abzuleiten, also diese wohl geraume zeit älter als jene.

Die neuste und beste bibliographie der lutherischen gesangbücher bis zum jahre 1545 giebt ZELLE in der einleitung zu seinem neudruck von A (Das älteste lutherische hausgesangbuch, Göttingen 1903). unser text beruht auf folgenden quellen:

- A: Syn Enchiridion oder Handbuchlein usw., Erfurt 1524, das sogenannte farbess-enchiridion (exemplar in Goslar; vgl. Zelle s. 6);
 B: Geystliche gesang Buchleyn usw., Wittenberg 1504 (verdruckt statt 1524) (exemplar in München; vgl. Zelle s. 9);
 C: Deudsche Messe vnd ordnung Gottis dienstis, Wittenberg 1526 (exemplar in Jena);
 D: Geistliche Lieder, Auffß new gebessert usw., Wittenberg 1528 oder 1529, nur fragmentarisch erhalten, zu ergänzen aus dem Klugschen nachdruck von 1535 (exemplar in Berlin; vgl. Zelle s. 41);
 E: Geistliche Lieder auffß new gebessert usw., Erfurt 1531, nachdruck des verlorenen Klugschen nachdrucks von D von 1529 (exemplar in Helmstedt, aber jetzt verschollen, daher Wackernagels kollation benutzt werden mußte; vgl. Zelle s. 44);
 F: Geistliche Lieder usw., Wittenberg 1543 (exemplar in Göttingen; vgl. Zelle s. 59).

es sind entnommen: aus A nr. 1—18, aus B nr. 19—25, aus C nr. 26, aus D nr. 27—31, aus E nr. 32, aus F nr. 33—38. das sogenannte achtliederbuch, Eitlich Christlich liden Lobgesang vnd Psalm, Wittenberg (vielmehr Nürnberg oder Augsburg) 1524, das man früher für älter als die im gleichen jahre erschienenen drucke A und B hielt, ist vielmehr ein auszug aus A oder dem andern gleichzeitigen erfurter enchiridion Malers (vgl. Zelle s. 8). eine reihe offener druckfehler dieser texte habe ich im folgenden abdruck verbessert: 1, 27 nich; 2, 32 dem] der; 6, 4 vns fehlt; 12, 47 macht; 16 überschrift ortu; 18, 59 yrhumb; 24, 8 herbem; 28, 46 pflegt; 29, 58 Schon; 31, 22 der; 23 Herr; 25 den; 30 gehn; 32, 4 doch fehlt; 35, 7 dem; 16 heilg; 56 Wasser; 36, 11 Etze, lezen. kleinere metrische anstöße sind nicht beseitigt worden. den gebrauch der grossen buchstaben im versanfang habe ich so geregelt, daß daran der stropfenbau zu erkennen ist: in stropfen mit paarweise gereimten versen beginnt jedes reimpaar, in den nach art der meistergesänge dreiteilig gebauten stropfen die beiden stollen und der abgesang mit großem buchstaben.

Die melodien, die man gewöhnlich irrümlicherweise gleichfalls Luther zuschreibt, eine behauptung, für die keinerlei beweis zu erbringen ist, sind aus gründen der raumersparniß von diesem neudruck ausgeschlossen worden. um die auffhellung ihrer teilweise wechselvollen geschichte wie um ihr richtiges musikalisches verständnis hat sich ZELLE in einer reihe von abhandlungen, die als programme der berliner zehnten realschule erschienen sind („Ein feste burg ist unser gott“, zur entwicklung des evangelischen choralgesanges, 1895—97; Geschichte des chorals „Komm, heiliger geist, herre gott“, 1898; Die singweisen der ältesten evangelischen lieder, 1899—1900), große verdienste erworben.

Die zehen gebot Gottes / auff den thon / In gottes namen faren wir.

I Dñs synd die heylgen zehñ gebot / die vnns gab vnser herre Gott /
 Durch Mosen seinen diener trew / hoch auff dem berg Sinay / Kyrioleys.

Ich byn allein dein Gott der herr / keyn Götter soltu haben meer /
 Du solt mir ganz vertrauen dich / von herzen grund lieben mich / Kyrioleys.

Du soltt nicht brauchen zu vnehrn / den namen gottes deines herrn /
 Du soltt nicht preysen recht noch gut / on¹ was Gott selbs redt vund thut /
 Kyrioleys.

Du solt heiligen den sybend tag / das du vnd dein hauf rugen² mag /
 Du soltt von deinem thun lassen ab / das Gott seyn werck ynn dir hab³ /
 Kyrioleys.

Du solt ehren vnd gehorsam seyn / dem vatter vnd der mutter dein /
 Vnd wo dein hant yhn⁴ dienen kan / so wirstu langes leben han / Kyrioleys.

Du solt nicht todten zornigklich / nicht hassen noch selbs rechen dich /
 Gedult haben vnd sanfften mut / vnd auch dem feind thun das gut /
 Kyrioleys.

Dein Ge soltu bewaren rein / das auch dein herz keyn ander meyn⁵ /
 Vnd halten keusch das leben dein / mit bucht vnd messigkeit feyn / Kyrioleys.

Du solt nicht stelen gelt noch gut / nicht wuchern⁶ ymands schweys
 vnd blut / Du solt auff thun dein mylde⁷ hand / den armen yn deynem
 land / Kyrioleys.

Du soltt keyn falscher zeuge seyn / nicht liegen⁸ auff den nehsten deyn /
 Seyn vnschult solt auch retten du / vnd seyne schand decken zu / Kyrioleys.

Du solt deins nehsten weib vnd haus / vnd begeren nicht noch etwas
 draus / Du solt yhm wundschen alles gut / wie dir dein herz selber thut /
 Kyrioleys.

Die gepot all vns geben synd / das du dein sundt o menschen kynd /
 Erkennen solt vnd lernen wol / wie man fur⁹ Gott leben soll / Kyrioleys.

Das helff vns der herr Ihesu Christ / der vnser midler worden yst /
 Es ist mit vnserm thun verlorn / verdienen¹⁰ doch eytel zorn / Kyrioleys.

Syn hubst Euangelisch gesang yn melodet / frewt euch yhr frawen vnd yhr man /
 das Christ ist auferstanden / so man auffß Osterfest zuyngen pflegt / die noten
 aber darzu synd ober das Lied / Es yst das heyl vns komen / angezeit.

2 Nu frewt euch lieben Christen gmeyn / vnd laß vns frölich spryngen /
 Das wir gekroßt vnd al ynn eyn¹¹ / mit lust vnd liebe syngen / Was got
 an vns gewendet hat / vnd seyne suffte wunder that / gar theur hat ers
 worben.

¹) ausser ²) ruhen ³) damit gott voll in dir wirken könne ⁴) ihnen
⁵) keine andre liebe ⁶) durch wucher aussaugen ⁷) freigebige ⁸) lügen
⁹) vor ¹⁰) wir ist aus dem vorhergehenden unser² zu entnehmen ¹¹) zusammen

Dem teuffel ich gefangen lag / ym tod war ich verloren / Meyn sund
mich queller¹ nacht vnd tag / darynn ich war geboren / Ich syel auch ymmer
tieffer dreyn / es war keyn guts am leben meyn / die sund hat² mich be-
fessen.

Mein gute werck die goltten nicht³ / es war mit yhn⁴ verdorben /
Der frey will hasset⁵ Gotts gericht / er war zum gut⁶ erforden / Die angst
mich zu verzweifeln treib⁷ / das nichts dan sterben bey mir bleyb⁸ / zur
hellen mußt ich synken.

Da yamert Gott yn ewigkeyt / meyn elend vbermassen / Er dacht an
seyne barmherzigkeit / er wolt mir helfen lassen / Er wand⁹ zu mir das
vater hers / es war bey yhm furwar keyn scherz / er ließ¹⁰ seyn bestes
kosten.

Er sprach zu seynem lieben son / die zeyt yst hie zurbarmen¹¹ / Far
hyn meyns herzen werde kron / vnd sey das heyl dem armen / Vnd hylff
yhm aus der sunden noth / erwung fur yhn den byttern todt / vnd laß yhn
mit dyr leben.

Der son dem vater gehorsam ward / er kam zu mir auff erden / Von
eyner yungfraw reyn vnd hart / er solt mein bruder werden / Gar heymlich
furt¹² er seyn gewalt / er gieng ynn meynen armer gestalt / den teuffel
wolt er fangen.

Er sprach zu mir halt dich an mich / es solt dir yst gelingen / Ich
geb mich selber ganz fur dich / da will ich fur dich ryngen / Denn ich byn
deyn vnd du byst meyn / vnd wo ich bleib da soltu sein / vuns soll der feind
nicht scheyden.

Vergiesen wird er mir meyn blut / dazu mein leben rawben / Das
leyde ich dir alles zu gutt / das halt mit festem glauben / Den todt ver-
schlingt das leben mein / meyn vnschuld tregt die sunden deyn / da bistu
selig worden.

Gen hymmel zu dem vatter mein / far ich von dysem leben / Da will
ich seyn der meyner deyn / den geyst wil ich dir geben / Der dich yn trubniß
trubsten soll / vnd lernen¹³ mich erkennen wol / vnd yn der warheit leitten.

Was ich gethan hab vnd geleert / das solt du thun vnd leeren / Da-
mit das reich Gotts werd gemehrt / zu lob vnd seynen ehren / Vnd hut
dich fur der menschen sach¹⁴ / dauon verdirbt der edle schatz / das laß ich dir
zur leze¹⁵.

Der Lobsanck / Mitten wir ym leben synd.

3 Mitten wir ym leben synd / mit dem todt vmbfangen / Wen suchen
wir der hulffe thu / das wir gnad erlangen / das byst du herr alleyne /
Vns rewet vnser missethat / die dich herr erzurnet hat / Heyliger herre

¹) quälte ²) hatte ³) nichts ⁴) ihnen ⁵) hasste ⁶) zum guten ⁷) trieb
⁸) blieb ⁹) wandte ¹⁰) ließ es ¹¹) die zeit des erbarmens ist gekommen
¹²) führte, zeigte ¹³) lehren ¹⁴) satzung, gesetz ¹⁵) zum abschied, als ab-
schiedsgeschenk

Got / Heyliger starcker gott / Heyliger barmherziger heyland du ewyger
Gott / las vns nicht verlyncken yn des pittern todes noth / Kyrieleyson.

Mitten yn dem todt ansycht / vns der hellen rachen / Wer wil vns
aus solcher not / frey vnd ledig machen / das thustu herr alleyne / Es
yamert deyn barmherzigkeyt / vnser klag vnd grosses leyb / Heyliger herre
got / Heyliger starcker got / Heyliger barmherziger heyland du ewiger
gott / las vns nicht verpagen fur¹ der tieffen hellen² glutt / Kyrieleyson.

Mitten yn der hellen² angst / vnser sund vns treiben / Wo soln wir
den stihen hyn / da wir mugen bleiben / zu dir herr Christ alleyne / Wer-
gossen ist dein teures blut / das gnug fur die sunden thut / Heyliger herre
gott / Heyliger starcker got / Heyliger barmherziger heyland du ewiger got /
las vns nicht entfallen³ von des rechten glawbens trost / Kyrieleyson.

Der gesang Got sey gelobet.

4 Gott sey gelobet vnd gebenedeyet / der vns selber hat gespeysset /
Mit seynem fleische vnd mit seynem blute / das gyb uns herr Gott zu gutte⁴ /
Kyrieleyson / Herr durch deynen heiligen leichnam⁵ / der von deyner mutter
Maria kam / Vnd das heylige blut / hylff vns herr aus aller noth /
Kyrieleyson.

Der heylig leichnam⁵ yst fur vns gegeben / zum todt das wir dar-
durch leben / Nicht grosser⁶ gutte kund er vns geschencken / da bey wir sein
soln gedennen / Kyrieleyson / Herr deyn lieb so groß dich zwingen hat /
das dein blut an vns groß wunder that / Vnd bezalt vnser schult /
das vns Got ist worden holt / Kyrieleyson.

Got geb vns allen seynen gnaden segen / das wir gehen auff seynen
wegen / In rechter lieb vnd bruderlicher trewe / das vns die speys nicht
gerewe⁷ / Kyrieleyson / Herr dein heylig Geyst vns nymer las / der vns
geb zuhalten rechte maß / Das dein arm Christenheytt / leb ynn frey
vnd eynigkeyt / Kyrieleyson.

Eyn deutsch Hymnus oder Lobsang.

5 Gelobet seystu Jesu Christ / das du mensch geboren bist / Von eyner
yungfraw das ist war / des frewet sich der engel schar / Kyrieleys.

Des ewigen vaters eynig kind / yst⁸ man ynn der krippen synd /
In vnser armes fleisch vnd blut / verkleidet sich das ewig gut / Kyrieleys.

Den aller welt freyß nye beschlos / der ligt yn Maria schos / Er
ist eyn kindlin worden klein / der alle ding erfelt alleyn / Kyrieleys.

Das ewig liecht gehet da herein / gibt der welt ein neuen scheyn /
Es leucht wol mitten yn der nacht / vnd vns des liechtes kinder macht /
Kyrieleys.

Der son des vaters Gott von ard / eyn gast yn der welt ward /
Vnd furt⁹ vns aus dem yamer tall / er macht vns erben yn seym saal /
Kyrieleys.

¹) vor ²) hölle ³) herabfallen, abkommen ⁴) zum segen ⁵) leib
⁶) grössere ⁷) in reue versetze ⁸) jetzt ⁹) führte

Er hst auff erden kommen arm / das er vnser sych erbarm / Vnd
ym dem hymel machet reych / vnd seynen lieben Engeln gleich / Kyrioleys.
Das hat er alles vns gethan / seyn groß lieb zu zeugen an / Des frem
sych all Christenheyt / vnd danck yhm des ym ewigkeit / Kyrioleys.

Das Lied S. Johannes Hus gebessert.

6 Ihesus Christus vnser Heylandt / der von vns den horn Gottis
wand¹ / Durch das bitter leyden seyn / halff er vns aus der helle peyn.

Das wir nymmer des vergessen / gab er vns seyn leib zu essen /
Verborgen ym brott so klein / vund zu trincken seyn blut ym weyn.

Wer sych zum tisch wil machen / der hab woll acht auff sein sachen /
Wer unwirdig hie zu gehet / fur das leben den todt empfehet.

Du solt Got den vatter preysen / das er dich so wol wollt speysen /
Vnd fur deine missethat / yn den todt seyn Son geben hatt.

Du solt gweben vnd nicht wancken / das eyn speyse sey der krankten /
Den² yr herz von sunden schwer / vnd fur angst ist betrubet seer.

Solch gross guad vnd barmherzigkeyt / sucht eyn herz yn grosser
erbeit³ / Ist dir wol so bleib dauon / das du nicht krygest bssen lohn.

Er spricht selber kompt yhr armen / last mich vber euch erbarmen /
Reynn arzt ist dem starcken nott / seyn kunst wird an yhm gar eyn spot.

Hettestu dyr was kund⁴ erwerben / was durfft⁵ dan ich fur dich
sterben? / Dyer tisch auch dir nicht gylt / so du selber dir helfen wilt.

Gleubstu das von herzen grunde / vund bekennest mit dem munde /
So bistu recht wol geschickt⁶ / vnd die speyse deyn seel erquickt.

Die frucht sol auch nit aus bleiben / denen nechsten soltu lieben /
Das er dein genießen⁷ kan / wie dein got hat an dir gethan.

Der .cxvii. Psalm / Beati omnes qui timet dominum / ynn Melodey so man
synget das voryge lied S. Johannis Hus.

7 Wol dem der yn Gottes furcht steht / vund der auff seynem wege
geht /! Deyn eygen handt dich neren soll / so lebstu recht vnd geht
dir wol!

Deyn weyb wird yn deym hause seyn / wie eyn reben vol drauben
fein / Vund deyn kynder vmb deynen tisch / wie dylpansen⁸ gesund vnd frisch.

Sich⁹ so reich segen hangt dem an / wo yn gottes furcht lebt eyn
man / Von ym lefft der alt fluch vnd zorn / den menschen kindern an-
geborn.

Aus Zion wirt Got segen¹⁰ dich / das du wirst schawen stetiglich /
Das gluck der stadt Jerusalem / fur¹¹ Gott yn gnaden angemen¹².

Fristen wirt er das leben deinm / vund mitt gutte stets bey dir seyn /
Das du sehen wirst kyndes kint / vnd das Israel fryde fynd.

1) wandte 2) denen 3) mühsal, kummer 4) gekonnt 5) brauchte
6) zubereitet 7) nutzen von dir haben 8) olivenbäume 9) sich 10) segnen
11) vor 12) wohlgefällig

Der .xi. Psalm. Saluum me fac.

3 Ach got von hymel syhe dareyn / vnd laß dich das erbarmen / Wie
wenig sind der heiligen dein / verlassen synd wir armen / Dein wort man
lest nit haben war¹ / der glaub ist auch verloschen gar² / bey allen
menschen kyndern.

Sie leren eyttel falsche lyst / was eygen wis erfyndet / Ir herz
nicht eines sinnes ist / yn Gottis wort gegründet / Der welet dys der
ander das / sye trennen vns on alle mas / vnd gleyssen schon³ von aussen.

Gott wolt⁴ außsvotten alle gar⁵ / die falschen scheinn vnns leren /
Da zu yhr zung stolz offenbar / spricht trog⁶ wer wils vnns weren? / Wir
haben recht vnd macht allein / was wir setzen⁷ das gylt gmeyn / wer ist
der vns solt meystern?

Darumb spricht Got ich muß auff seyn⁸ / die armen seint verfbret /
Ihr süßsen⁹ dringt zu mir ereyn / ich hab yhr klag erhört¹⁰ / Mein heyl-
sam wort soll lauff den plan¹¹ / getrost vnd frisch sie ggreiffen an / vnd
seyn die krafft der armen.

Das hyl der durchs fewr sybenmall / bewert¹² wird lautter funden /
Am Gottis wort man warten fall / des gleichen alle stunden¹³ / Es wil
durchs Creutz¹⁴ beweret seyn / da wirt seyn krafft erkant vnd scheyn¹⁵ /
vnd leucht starck ynn die lande.

Das wolstu Got bewaren reyn / fur dysem argem gschlechte / Vund
laß vns dir befolhen seyn / das sychs ym vns nit flechte¹⁶ / Der gottloß
hauff sich vmbher fyndt / wo dysse loße leutte seynt / yn deinem volck
erhaben¹⁷.

Er sey Gott vatter allezeit / auch Christ dem eyngelboren / Vnd
dem tröster heylgen geist / gar hoch yn hymel erkoren / Wie es ym anfang
vnd auch yst / gewesen yst vnd bleibet stet / yn der welt der welt Amen¹⁸.

Der .xiii. psalm. Dixit insipiens in cor. auff dem Thon. Saluum me fac.

9 Es spricht der vnweisen mund wol / den rechten Got wir meynen¹⁹ /
Doch ist yhr herz vnglaubens voll / mit that sie yhn verneinen²⁰ / Ir
wesen ist verderbet zwar²¹ / fur²² Got ist es eyn greuel gar / es thut yhr
keyner keyn gut.

Got selb vom hymel sach erab / auff aller menschen kynden / Zu
schawen sye er sych begab²³ / ob er yemand wurd finden / Der seyn ver-

1) wahr sein, recht haben 2) gänzlich 3) schön 4) wolle 5) gänzlich.
das überlieferte "lar" (lehre), eine sprachlich unlutherische form, hat
Spitta (Ein feste burg s. 66) gebessert 6) interjektion 7) bestimmen
8) mich aufmachen 9) seufzen 10) gehört 11) kampflplatz 12) erprobt,
gereinigt 13) an gottes wort wird man allezeit dasselbe wahrnehmen 14) un-
glück 15) offenbar 16) dass es (das arge geschlecht) sich nicht mit uns
vermische 17) erhöht (part. von "erheben") 18) die letzte nur in A über-
lieferte strophe scheint unecht zu sein 19) tragen wir im sinne 20) ver-
läugnen 21) wahrlich 22) vor 23) er gab sich damit ab sie zu beobachten

Hymnus. *Beni redemptor gentium.*

14 Nu kom der Heyden heyland / der jungfrawen kynd erkand¹ / Das sych wunder alle welt / Gott solch gepurt hym bestelt².

Nicht von Mans blut noch von fleisch / allein von dem heyligen geyst / Ist Gottes wort worden eyn mensch / vnd bluet³ eyn frucht weibs fleisch.

Der jungfraw leib schwanger ward / doch bleib⁴ keuscheit reyn beward / Leucht erkur manch tugend schon⁵ / Gott da war yn seynem thron.

Er gieng aus der kamer seyn / dem könglichen saal so reyn / Gott von art vnd mensch eyn hellt / seyn weg er zu lauffen eyllt.

Seyn lauff kam vom vatter her / vnd keret wider zum vater / Fur hym vndern zu der hell / vnd wider zu Gottes stuel.

Der du byst dem vater gleich / fur⁶ hymnus den syeg ym fleisch / Das dein ewig got's gewalt / ym vns das franck fleisch enthalt⁷.

Dein kreyppen glenzt hell vnd klar / die nacht gybt eyn new liecht dar / Tuncel muß nicht komen dreyn / der glaub bleib ymer ym scheyn⁸.

Lob sey Gott dem vatter thon⁹ / lob sey got seym eyngen son / Lob sey got dem heyligen geyst / ymer vnd ym ewigkheit.

Der gesang *Beni sancte spiritus.*

15 Kom heyliger geyst herre Gott / erfül mit deyner gnaden gutt / Deyner gleubgen herz mit vnd hym / deyn brunstig lieb entzund yn yhn¹⁰ / O herr durch deynes liechtes glast¹¹ / zu dem glauben verlamet hast / Das volck auß aller welt zungen / das sey dyr her zu lob gesungen / Alleluia. Alleluia.

Du heiligē liecht edler hort / laß vns leuchten des lebens wort / Vnd lern¹² vns Gott recht erkennen / vom herzen vatter yhn nennen / O herr behut vor frembder leer / das wir nicht meister suchen meer / Denn Ihesum mit rechten glawben / vnd yhm aus ganzer macht vertragen / Alleluia. Alleluia.

Du heylige brunst¹³ süßer trost / nu hilf vns sechlich vnd getrost / In deym dienst beständig bleyben / die trubsall vns nicht abtreiben / O herr durch dein krafft vns bereyt / vnd sterck des fleisches blodigkheit¹⁴ / Das wir hie ritterlich ringen / durch tod vnd leben zu dir dryngen / Alleluia. Alleluia.

Der Hymnus. *U solis ortus.*

16 Christum wir sollen loben schon⁵ / der reynen magd Marien son / So weit die liebe sonne leucht / vnd an aller welt ende reicht.

Der selig schepffer aller ding / zoch an eins knechtes leib gering /

¹) bekannt als kind der jungfrau ²) sich bereitet ³) blühte ⁴) blieb
⁵) schön ⁶) führe ⁷) aufrechthalte, stärke ⁸) glanz ⁹) getan, gesagt
¹⁰) ihnen ¹¹) glanz ¹²) lehre ¹³) glut, flamme ¹⁴) furchtsamkeit

Das er das fleisch durch fleisch erworbt / vnd seyn geschepff nicht als¹ verdorb.

Die götlich gnad von hymel groß / sych yn die keusche mutter goß / Eyn medlin trug eym heimlich pfand / das der natur war unbekand.

Das lüchtig haus des herzen hart / gar baldt eyn Tempel Gottis wart / Die kein man ruret² noch erkand³ / von got's wort sye man schwanger fand.

Die edle mutter hat geborn / den Gabriel verhyes zuorn⁴ / Den sanct Johans mit spryngen zeygt / da er noch lag ym mutter leyb.

Er lag ym hew mit armut groß / die krippen hart yhn nicht verdroß / Es ward eyn kleyne milch seyn speyß / der nie keyn voglin hungern ließ.

Des hymels Ehr sich frewen drob / vnd die engel syngen Got lob / Den armen hyrten wird vermeld⁵ / der hirt vnd schepffer aller welt.

Lob ehr vnd danck sey dir gesagt / Christ geborn von reynner magd / Mit vater vnd dem heylgen geist / von nu an byß ym ewigkheit.

Der Hymnus *Beni creator.*

17 Kom Gott schepfer heyliger geyst / Besuch das herz der menschen deyn / Mit gnaden sye full⁶ weye du weyßt / Das deyn geschepff vorhyt seyn⁷.

Denn du bist der tröster genant / Des aller hochsten gabe theur / Eyn geystlich salb an vns gewand / Ein lebend brun⁸ lieb vnd feur.

Sund vns eyn liecht an ym verstand / Gyb vns vns herz der liebe brunst⁹ / Das schwach fleisch yn vns dir bekand / Erhalt fest dein krafft vnd gunst.

Du bist mit gaben sybenfalt / Der synger an Gott's rechter hand / Des vatters wort gybstu gar baldt / Mit jungen ym alle landt.

Des seyndes lyst treyb von vns fern / Den frid schaff bey vns deyne gnadt / Das wir deym leitten folgen gern / Vnd meyden der seelen schad.

Leer vns den vater kennen wol / Dazu Ihesu Christ seynen sonn / Das wir des glawbens werden voll / Dich beyder geyst zuerstan.

Gott vatter sey lob vnd dem son // Der von den todten auferstundt / Dem tröster sey dasselb gethan / Ym ewigkheit alle stundt.

Eyn new lied von den zween Merterern Christi / zu Brussel von den Sophisten zu Leuen verbrant¹⁰.

18 Eyn neues lied wir heben an / des wald¹¹ Gott vnser herre / Zu syngen was got hat gethan / zu seynem lob vnd ehre / Zu brussel yn dem niderland / wol durch zwen yunge knaben / Hatt er seyn wunder macht bekant / die er mit seynen gaben / So reichlich hat gesyret.

¹) ganz ²) berührte ³) erkannte ⁴) vorher ⁵) verkündigt ⁶) fülle
⁷) dass sie früher keine geschöpfe sind, dass du sie einst geschaffen hast
⁸) brunnen ⁹) flamme ¹⁰) am 1. juli 1523 waren die beiden augustiner-mönche Johann Esche und Heinrich Voes, schüler Heinrich Mollers aus Zütpphen in der neuen lehre, auf dem markt zu Brüssel verbrannt worden; vgl. Luthers werke 12, 73 Weimar ¹¹) walte

Der erst recht wol¹ Johannes heyst / so veych an Gottes hulden /
Seyn Bruder Heinrich nach dem geyst / eyn rechter Christ vn schulden /
Vonn dyser weit gescheyden synd / sye hand die kron erworben / Recht
wie die fromen gottes kind / fur seyn wort synd gestorben / Seyn Mertrer
synd sye worden.

Der altte feynd sye fangen ließ / erschreckt sye lang mit drewen / Das
wort Gottes er sye leucken² hieß / mit list auch wolte sye tewben³ / Von
Eduen der Sophisten viel / mit yhrer kunst verloren⁴ / Versamlet er zu
dyssem spiel / der geyst sye macht zu thoren / Sie kundten nichts gewinnen⁵.

Sye sungen suß sye sungen sawr / versuchten manche lusten / Die
Knaben stunden wie eyn mawr / verachten die Sophisten / Den alten feynd
das seer verdroß / das er war überwunden / Vonn solchen tungen er so
groß / er wart vol zorn von stunden / Gedacht sye zuverbrennen.

Sie raubten yhn⁶ das kloster kleyd / die weyh sye yhn⁶ auch namen /
Die knaben waren des⁷ bereit / sie sprachen frölich Amen / Sie danckten
ihrem vater Got / das sye losß solten werden / Des teuffels laruen spiel
vnd spot / daryn durch falsche herden⁸ / Die welt er gar betreuget.

Das schickt Got durch seyn gnadt also / das sye recht priester worden /
Sich selbst yhm musten opfern do / vnd gehen ym Christen orden / Der
welt ganz abgestorben seyn / die huchley⁹ ablegen / Zu hymel komen frey
vnd reyn / die muncherey außfegen / Vnd menschen thandt hie lassen.

Man schreib yhn fur¹⁰ ein brieflein kleyn / das hies man sye selbst
lesen / Die stueck sye zeychten¹¹ alle drein / was yhr glaub war gewesen /
Der hochst yrthumb dyser war / man mus allein got glauben / Der mensch
leugt vnd treugt ymer dar / dem soll man nichts vertrauen / Des¹² musten
sye verbrennen.

Zwey grosse feur sye zundten an / die knaben sie her brachten / Es
nam groß wunder yderman / das sye solch peyn verachten¹³ / Mit freunden
sy sich gaben dreyn / mit Gottes lob vnnnd syngen / Der muet wart den
Sophisten klein / fur dysen neuen dyngen / Da sich Gott ließ so mercken.

Der schympff¹⁴ sie nu gerewen¹⁵ hat / sie wolltens gern schon¹⁶ machen /
Sie thurn¹⁷ nicht rhumen sich der that / sie bergen fast¹⁸ die sachen /
Die schand ym herzen beyset sie / vnd klagens yhrn genossen / Doch kan
der geyst nicht schweygen hie / des Habels blut vergossen / Es mus den
Kain melden^{19 20}.

Die aschen will nicht lassen ab / sie steubt ynn allen landen / Hie
hilff keyn bach loch grub noch grab / sie macht den feynd zu schanden /
Die er ym leben durch den mord / zu schweygen hat gedrungen²¹ / Die

¹) mit vollem recht ²) verläugnen ³) taub, unsinnig machen ⁴) mit ihrer bösen gelehrsamkeit ⁵) ausrichten ⁶) ihnen ⁷) dazu ⁸) geberden ⁹) heuchelei ¹⁰) schrieb, legte ihnen vor ¹¹) zeichneten ¹²) deshalb ¹³) verachteten ¹⁴) scherz ¹⁵) gereut ¹⁶) schön ¹⁷) wagen ¹⁸) sehr, eifrig ¹⁹) ver-raten ²⁰) diese und die folgende strophe fehlen in A und sind aus B entnommen ²¹) gedrängt, gezwungen

mas er tod an allem ort / mit aller stym vnd zungen / Gar frölich
lassen singen.

Noch lassen sy yr lügen nicht / den grossen mort zu schmucken¹ /
Sie geben fur² eyn falsch geticht³ / yhr gewissen thut sye drucken / Die
Heygen Gottes auch nach dem todt / von yhn⁴ gelestert werden / Sie
sagen yn der letzten not / die knaben noch auff erden / sich solten han
vmbkeret⁵.

Die laß man liegen⁶ ymer hyn / sie habens kleinen fromen⁷ / Wir
sollen dancken Got daryn / seyn wort yst widerkommen⁸ / Der Sommer
yst hart⁹ fur² der thur / der winter yst vergangen / Die zarten blumen
gehn erfur / der das hat angefangen / Der wirt es wol volenden.

Ein lobesang.

19 Nu bitten wyr den heyligen geyst / vmb den rechten glauben aller
meyst / Das er vns behute an vnserm ende / wenn wyr heym farn auß
dysem elende / Kyrioleis.

Du werdest flecht gib vns deynen scheyn / lern¹⁰ vns Ihesum Christ
kennen alleyn / Das wyr an yhm bleyben dem trewen Heyland / der vns
bracht hat zum rechten vaterland / Kyrioleis.

Du süsse lieb schenck vns deyne gunst / las vns empfinden der liebe
brunst¹¹ / Das wyr vns von herzen eyn ander lieben / vnd ym fride auff
eynem hym bleyben / Kyrioleis.

Du hochster troster ynn aller not / hilff das wyr nicht furchten schand
noch tod / Das ynn vns die synnen nicht verzagen / wenn der feind wird
das leben verklagen¹² / Kyrioleis.

De profundis clamau.

20 Aus tieffer not schrey ich zu dyr / Herr Gott erhor meyn ruffen /
Deyn gnedig oren ker zu myr / vnd meynere bitt sie offen / Denn so du
wilt das sehen an / was sund vnd vnrecht ist gethan / wer kan Herr fur²
dyr bleyben ?

Bev dyr gilt nichts den gnad vnd gonst / die sunden zu vergeben /
Es ist doch vnser thun vmb sonst / auch ynn dem besten leben / Fur² dyr
niemand sich rhumen kan / des¹³ mus dich furchten yderman / vnd deynere
gnaden leben.

Darumb auff Gott will hoffen ich / auff meyn verdienst nicht bawen /
Auff yhn meyn herz sol lassen¹⁴ sich / vnd seyner guete trawen / Die myr
zu sagt seyn werdes wort / das ist meyn trost vnd trewer hort / des will
ich alzeyt harren.

Vnd ob es wert bis ynn die nacht / vnd widder an den morgen /
Doch sol meyn herz an Gottes macht / verzweyffeln nicht noch sorgen / So

¹) beschönigen ²) vor ³) erdichtung ⁴) ihnen ⁵) bekehrt ⁶) lügen ⁷) haben davon geringen nutzen ⁸) wieder zu kräften gekommen ⁹) sehr nahe ¹⁰) lehre ¹¹) glut, flamme ¹²) einklagen, abfordern ¹³) des-halb ¹⁴) verlassen

Ihu Israel rechter art / der aus dem geyst erzeuget ward / vnd seynes
Gotts erharre.

Ob bey vns ist der sunden viel / bey Gott ist viel mehr gnaden /
Seyn hand zu helffen hat keyn ziel / wie gros auch sey der schaden / Er
ist alleyn der gute hirt / der Israel erlosen wirt / aus seynen sunden allen.

Die zehn Gebott kurtz.

21 Mensch wiltu leben seliglich / vnd bey Gott bleyben ewiglich / Soltu
halten die zehn gebot / die vns gebeut vnser Got / Kyrioleis.

Deyn Gott alleyn vnd Herr byn ich / keyn ander Gott soll vrrat²
dich / Trawen soll myr das herze deyn / meyn eygen reich soltu seyn /
Kyrioleis.

Du soltt meyn namen ehren schon² / vnd ynn der nott mich ruffen an /
Du soltt heyngen den Sabbath tag / das ich ynn dyr wircken mag / Kyrioleis.

Dem vater vnd der mutter deyn / soltu nach myr gehorsam seyn /
Niemand todtten noch zornig seyn / vnd deyne ehe halten reyn / Kyrioleis.

Du soltt eyn andern stelen nicht³ / auff niemand falsches zeugen icht⁴ /
Deynes nehsten weyb nicht begern / vnd all seyns gutts gern emyern⁵ /
Kyrioleis.

Nunc dimittis seruum tuum do.

22 Myt frid vnd freud icht far do hyn / ynn Gotts wille / Betrost ist
myr meyn herz vnd syn / sanfft vnd stille / Wie Gott myr verseyssen hat
der tod ist meyn schlaff worden.

Das macht Christus wahr Gottes son / der trew heyland / Den du
mich Herr hast sehen lon⁶ / vnd macht bekand⁷ / Das er sey das leben
mein⁸ vnd heyl ynn nott vnd sterben.

Den hastu allen furgestellt⁹ / mit gros gnaden / Zu seyнем reich die
ganzen welt / heysen laden / Durch deyn thewr heylsams wort an allem
ort erschollen.

Er ist das hell vnd selig licht / fur die heyden / Zurleuchten¹⁰ die
dich kennen nicht / vnd zu weyden / Er ist deyns volcks Israel der preys
ehr freud vnd wonne.

Misi quia dominus erat in nobis.

23 Wer¹¹ Gott nicht mit vns dise zeyt / so solt Israel sagen / Wer¹²
Gott nicht mit vns dise zeyt / wyr hetten must verzagen / Die so eyn
armes heufflin sind / veracht von so viel menschen kind / die an vns
sehen¹² alle.

¹) vom rechten wege abbringen ²) schön ³) nichts ⁴) etwas (davon abhängig der gen. 'falsches') ⁵) entbehren ⁶) lassen ⁷) bekannt gemacht, verkündet ⁸) dies wort fehlt in B und allen andern älteren drucken, kann aber des metrum wegen nicht entbehrt werden (vgl. Budde in der monatschrift für gottesdienst und kirchliche kunst 1, 56) ⁹) aufgestellt ¹⁰) zu erleuchten ¹¹) wäre ¹²) uns angreifen

Auff vns ist so zornig yhr synn / wo Gott heft das zu geben¹ / Ver-
schlungen hetten sie vns hyn / mit ganzem leyb vnd leben / Wyr wern
als die eyn stut erseufft / vnd vber die gros wasser leufft / vnd mit gewalt
verschwemmet².

Gott lob vnd danck der nicht zu gab / das yhr schlund vns mcht
fangen / Wie eyn vogel des stricks kompt ab³ / ist vnser seel entgangen /
Strick ist entzwey vnd wyr sind frey / des Herren namen stehet vns bey /
des Gotts hymels vnd erden.

24 Gott der vater won vns bey / vnd las vns nicht versterben / Mach
vns aller sunden frey / vnd helff vns selig sterben / Fur⁴ dem teuffel vns
bemar / halt vns bey festem glauben / vnd auff dich las vns dauen / aus
herzen grund vertrawen / Dyr vns lassen⁵ ganz vnd gar / mit allen rechten
Christen / entziehen teuffels listen / mit waffen Gotts vns fristen / Amen
Amen das sey war / so singen wyr Alleluia.

Ihesus Christus won vns bey 2c.

Heylig Geyst der won vns bey 2c.

25 Wyr glauben all an eynen Gott / schepffer hymels vnd der erden /
der sich zum vater geben hat / das wyr seyne kinder werden / Er wil vns
allzeyt erneuen / leyb vnd seel auch wol bewaren / allem unfal wil er
weren / keyn leyb soll vns widerfahren / Er sorget fur vns hutt⁶ vnd
macht / es steht alles ynn seyner macht.

Wyr glauben auch an Ihesum Christ / seynen son vnd vnsern herren /
der ewig bey dem vater ist / gleicher Gott von macht vnd ehren / Von
Maria der iungfrawen / ist eyn warer mensch geporen / durch den heyligen
geyst ym glauben / für vns die wyr warn verloren / Am kreuz gestorben
vnd vom tod / widder auferstanden durch Gott.

Wyr glauben an den heylgen geyst / Gott mit vater vnd dem sone /
der aller bliden⁷ tröster heyst / vnd mit gaben zieret schone⁸ / Die ganz
Christenheit auff erden / hellt ynn eynem synn gar eben⁹ / hie all sund
vergeben werden / das fleisch soll auch widder leben / Nach diesem elend
ist bereyt / vns eyn leben ynn ewigkheit.

Das Deutsche Sanctus.

26 Jesaia dem Propheten¹⁰ das geschach / das er ym geyst den herren
sien sach / Auff eynem hohen thron ynn hellem glanz / seynes kleydes saum
den kor fullet ganz / Es stunden zween seraph bey yhm daran / sechs
flugel sach er einen ydern¹¹ han / Mit zwen verbargen sie yhr antlitz klar /
mit zwen bedeckten sie die fusse gar / Vnd mit den andern zwen sie flogen
frey / gen ander¹² ruffen sie mit igrossen schrey / Heylig ist Gott der

¹) zugegeben ²) wegspült ³) vom strick befreit wird ⁴) vor ⁵) über-
lassen ⁶) hütet ⁷) furchtsamen, verzagten ⁸) schön ⁹) ganz gleich
¹⁰) vgl. Jesaia 6, 1—4 ¹¹) jeden ¹²) gegeneinander

herre zebaoth / Heilig ist Gott der herre zebaoth / Heilig ist Gott der herre zebaoth / sein ehr die ganze welt erfüllet hat / Von dem schrey zittert schwel vnd balcken gar / das haus auch ganz vol-rauchs vnd nebel war.

Der .xlvj. Psalm / Deus noster refugium et virtus.

27 Ein feste burg ist vnser Gott / ein gute wehr vnd waffen¹ / Er hilfft vns frey² aus aller not / die vns yst hat betroffen / Der alt böse feind / mit ernst ers yst meint / gros macht vnd viel list / sein grausam rüstung ist / auff erd ist nicht³ seins gleichen.

Mit vnser macht ist nichts gethan / wir sind gar bald verloren / Es streit fur vns der rechte man / den Gott hat selbs erkoren / Fragstu wer der ist / er heist Ihesu Christ / der Herr Zebaoth / vnd ist kein ander Gott / das felt mus er behalten.

Vnd wenn die welt vol Teuffel wehr / vnd wolt vns gar⁴ verschlingen / So fürchten wir vns nicht zu sehr / es sol⁵ vns doch gelingen / Der Fürst dieser welt / wie sawr er sich stellt⁶ / thut er vnns doch nicht⁷ / das macht er ist gericht / ein wörtlin kan yhn fellen.

Das wort sie sollen lassen stahn / vnd kein danck dazu haben⁸ / Er ist bey vns wol auff dem plan⁹ / mit seinem geist vnd gaben / Nemen sie den leib / gut ehr kindt vnd weib¹⁰ / las faren dahin / sie habens¹¹ kein gewin / das reich mus vns doch bleiben.

Der Lobfang / Te Deum laudamus¹².

28 HERR Gott dich loben wir / HERR Gott wir danken dir / Dich Vater in ewigkeit / Ehrs die Welt weit vnd breit / All Engel und Himelsherr / Vnd was dienet deiner Ehr / Auch Cherubim vnd Seraphim / Singet jmer mit hoher stim / Heilig ist vnser Gott / Heilig ist vnser Gott.

Heilig ist vnser Gott / Der Herre Zebaoth.

Dein Gbttlich macht vnd herrligkeit / Gehet vber himel vnd erden weit / Der heiligen zwölffboten¹³ zall / Vnd die lieben Propheten all / Die thewren Martirer alkumal / Loben dich Herr mit grossem schall / Die ganze werde¹⁴ Christenheit / Rhumbt dich auff erden allezeit / Dich Gott Vater im höchsten thron / Deinen rechten vnd einigen Son / Dein heiligen geist vnd tröster werd¹⁵ / Mit rechtem dienst sie lobt vnd ehrt / Du König der Ehren Ihesu Christ / Gott Vaters ewiger Son du bist / Der

¹) waffe (neutr. sing.) ²) ungehindert (adv., nicht adj.). Spitta (Ein feste burg s. 94) vermutet als ursprüngliche lesart 'früe' nach dem 6. vers des psalms 'adjuvabit . . . mane diluculo' ³) nichts ⁴) ganz ⁵) wird ⁶) wie feindselig er sich erweist ⁷) nichts ⁸) und zwar ohne den willen dazu zu haben, notgedrungen ⁹) kampfsplatz ¹⁰) dass der dichter zur zeit der abfassung verheiratet gewesen sein müsse, darf aus diesen worten nicht geschlossen werden ¹¹) haben davon ¹²) das lied ist auf zwei chöre verteilt: alle ungraden verse gehören dem ersten, alle graden dem zweiten chor, der kurze mittlere absatz beiden chören ¹³) zwölffboten, apostel ¹⁴) werte ¹⁵) wert

Jungfraw Leib nicht hast verschmecht¹ / Zurtdsen² das menschlich Geschlecht / Du hast dem Tod zerfört sein macht / Vnd all Christen zum Himel bracht / Du sitzt zur Rechten Gottes gleich / Mit aller ehr ins Vaters Reich / Ein Richter du zukunfftig bist / Alles das tod vnd lebend ist / Nu hilf vns HERR den Dienern dein / Die mit dein tewren Blut erlöset sein / Las vns im Himel haben Zeit / Mit den Heiligen in ewigem Heil / Hilf deinem volck HERR Ihesu Christ / Vnd segen das dein Erbteil ist / Ward³ vnd pfleg jr zu aller zeit / Vnd heb sie hoch jnn ewigkeit / Teglich Herr Gott wir loben dich / Vnd ehren dein namen stettiglich / Behüt vns heut O trewer Gott / Für⁴ aller sund vnd missehat / Sey vns gnedig O Herre Gott / Sey vns gnedig jnn aller not / Zeig vns deine barmherzigkeit / Wie vnser hoffen zu dir steht / Lauff dich hoffen wir lieber Herr / Jnn schanden las vns nimer mehr. AMEN.

Ein kinder lied auff die Weihenacht Christi.

29 Vom himel hoch da kom ich her / ich bring euch der guten neuen mehr / Der guten mehr bring ich so viel / dauon ich singen vnd sagen wil. Euch ist ein kindlein heut geporn / von einer Jungfraw auserkorn / Ein kindelein so zart vnd fein / das sol ewer freud vnd wonne sein.

Es ist der Herr Christ vnser Gott / der wil euch fürn aus aller not / Er will ewer Heiland selber sein / von allen sunden machen rein.

Er bringt euch alle seligkeit / die Gott der Vater hat bereit / Das jr mit vns im himmel Reich / solt leben vnnd ewiglich.

So mercket nu das zeichen recht / die krippen windelein⁵ so schlecht⁶ / Do findet jr das kind gelegt / das alle welt erhelt vnd tregt.

Des laßt vns alle frölich sein / vnd mit den hirten gehn hinein / Zu sehn was Gott vns hat beschert / mit seinem lieben Sohn verehrt⁷.

Merck auff mein herz vnd sihe dort hin / was ligt doch jnn dem krippelein / Wes ist das schöne kindelein? / es ist das liebe Ihesulein.

Bis⁸ willekom du Edler gast / den sunder nicht verschmehet hast / Vnd kompt jns esend her zu mir / wie sol ich jimmer dancken dir?

Ach Herr du Schypffer aller ding / wie bistu worden so gering / Das du da ligt auff dürrer gras / dauon ein Kind vnd Esel aß.

Vnd wehr die welt viel mal so weit / von edelstein vnd gold bereit⁹ / So wer sie doch dir viel zu klein / zu sein ein enges wigelein.

Der sammet vnd die seiden dein / das ist grob hew vnd windelein / Darauff du König so gros vnd reich / her prangst als wers dein himel reich.

Das hat also gefallen dir / die warheit an zu zeigen mir / Wie aller welt macht ehr vnd gut / für⁴ dir nichts gilt nichts hilfft noch thut.

Ach mein herzliebtes Ihesulein / mach dir ein rein sanfft bettelein / Zu rugen¹⁰ jnn meins herzen schrein / das ich nimer vergeße dein.

¹) verschmäht ²) zu erlösen ³) warte ⁴) vor ⁵) deminutiv von 'windel' ⁶) einfach ⁷) geschenkt ⁸) sei ⁹) geschmückt ¹⁰) ruhen

Dawon ich allzeit fröhlich sey / zu springen singen jmer frey / Das rechte Susanne¹ schon² / mit herzen lust den süßen thon.

Lob ehr sey Gott im höchsten thron / der vns schenckt seinen einigen Sohn / Des frewen sich der Engel schar³ / und singen vns solch neuen jar.

Das Bätter vnser kurz ausgelegt / vnd inn gesang weise gebracht.

30 Vater vnser im Himelreich / der du vns alle heiffest gleich / Brüder sein vnd dich ruffen an / vnd wilt das beten von vns han / Gib das nicht beth allein der mund / hilff das es geh von herzen grund.

Geheiligt werd der Name dein / dein Wort bey vns hilff halten rein / Das auch wir leben heiliglich / nach deinem Namen würdiglich / Behüt vns HErr für⁴ fälscher ler / das arm verführet Votck beker.

Es kom dein Reich zu dieser zeit / vnd dort hernach inn ewigkeit / Der Heilig Geist vns wone bey / mit seinen gaben mancherley / Des Satans zorn vnd gros gewalt / zebrieh für⁴ im dein Kirch erhalt.

Dein will gescheh HErr Gott zugleich / auff Erden wie im Himelreich / Gib vns gedult inn leidens zeit / gehorsam sein inn lieb vnd leid / Wehr vnd steur allem fleisch vnd blut / das wider deinen willen thut.

Gib vns heut vnser teglich Brot / vnd was man darff⁵ zur leibes not / Behüt uns HERN für⁴ vnfried vnd streit / für⁴ seuchen vnd für⁴ thewrer zeit / Das wir inn gutem frieden stehn / der sorg vnd geizens müßig gehn.

All vnser schuld vergib vns HErr / das sie vns nicht betrüben mehr / Wie wir auch vnsern Schuldigern / ir schuld vnd seil⁶ vergeben gern / Zu dienen mach vns all bereit / inn rechter lieb vnd einigkeit.

Für uns, HERN, inn versuchung nicht / wenn vns der böse geist an- sicht / Zur linken vnd zur rechten hand / hilff vns thun starcken wider- stand / Im glauben fest vnd wolgerüst / vnd durch des Heiligen Geistes trost.

Von allem Vbel vns erlös / es sind die zeit vnd tage bös / Erlös vns vom ewigen Tod / vnd tröst vns inn der letzten not / Bescher vns auch ein seligs end / nim vnser Seel inn deine Hand.

Amen das ist Es werde war / sterck vnsern glauben ymerdar / Auff das wir ia nicht zweueln dran / das wir hiemit gebeten⁷ han / Auff dein Wort inn dem Namen dein / so sprechen wir das Amen fein.

Ein lied von der Heiligen Christlichen Kirchen / Aus dem xij. Capitel Apocalyps.

31 Sie ist mir lieb die werde⁸ Magd / vnd⁹ kan jr nicht vergessen / Lob ehr vnd zucht von ihr man sagt / sie hat mein herz besessen¹⁰ / Ich bin jr hold / vnd wenn ich solt / gros vnglück han / da ligt nicht¹¹ an /

¹) wahrscheinlich refrain eines wiegenliedes ²) schön ³) scharen
⁴) vor ⁵) bedarf ⁶) fehler ⁷) erbeten, gebetet ⁸) werte ⁹) 'ich' ist aus dem vorhergehenden 'mir' zu entnehmen ¹⁰) in besitz genommen
¹¹) nichts

sie wil mich des ergehen¹ / mit ihrer liebe vund trew an mir / die sie zu mir wil segen² / vnd thun all mein begier.

Sie tregt von gold so rein ein Kron / da leuchten inn zwelff sterne / Jr kleid ist wie die Sonne schon³ / das glenget hell vnd ferne / Vnd auff dem Mon⁴ / ihr süße ston / sie ist die Braut / dem Herrn vertraut / jr ist weh vnd⁵ mus geben / ein schönes kind den edlen Sohn / vnd aller welt ein Herren / dem sie ist unterthon.

Das thut dem alten Trachen zorn / vnd wil das kind verschlingen / Sein toben ist doch gang verlorn⁶ / es kan jm nicht gelingen / Das kind ist doch / gen himel hoch / genommen hin / vnd leset in / auff Erden fast⁷ sehr⁸ wüten / die Mutter mus gar⁹ sein allein / doch wil sie Gott be- hüten / vnd der recht Vater sein.

Da Pacem Domine. Deudsch.

32 Berley vns frieden gnediglich / Herr Got zu vnsern zeiten / Es ist ja doch kein ander nicht / der für vns künde streitten / Denn du vnser Godt alleine.

Godt gib freid in deinem lande / glück vnd heil zu allem stande.

Ein ander Christlich / Im vorigen Thon.

33 Von Himel kam der Engel schar / erschein¹⁰ den Hirten offenbar / Sie sagten in¹¹ Ein Kindlein zart / das ligt dort in der Krippen hart.

Zu Bethlehem in Davids Stat / wie Micha das verkündet hat / Es ist der HErr Ihesus Christ / der ewer aller Heiland ist.

Des solt jr billich fröhlich sein / das Gott mit euch ist worden ein¹² / Er ist geboren ewer Fleisch vnd Blut / ewr Bruder ist das ewig Gut.

Was kan euch thun die Sünd vnd Tod / ir habt mit euch den waren Gott / Last zürnen Teuffel vnd die Hell / Gotts Son ist worden ewr Gefel.

Er wil vnd kan euch lassen nicht / seht jr auff in ewr zuersicht / Es mögen euch viel sechten an / dem sey tros ders nicht lassen kan.

Zulezt müßt jr doch haben recht / ir seid nu worden Gotts geschlecht / Des dancket Gott in ewigkeit / geduldig fröhlich allezeit. AMEN.

Der Hymnus / Hostis Herodes / Im Thon A solts ortus. 2c.

34 Was furchstu¹³ Feind Herodes seer / das vns geboren kompt Christ der HERN? / Er sucht kein sterblich Rönigreich / der zu vns bringt sein Himelreich.

Dem stern die Weisen folgen nach / solch Liecht zum rechten Liecht sie bracht / Sie zeigen mit den Gaben drey / dis kind Gott Mensch vund Rönig sey.

¹) das vergessen machen ²) mir beweisen will ³) schön ⁴) mond
⁵) 'sie' ist aus dem 'ihr' zu entnehmen ⁶) umsonst ⁷) sehr ⁸) schlimm
⁹) ganz ¹⁰) erschien ¹¹) ihnen ¹²) eins ¹³) fürchtest du

Die Tauff im Jordan an sich nam / das Himelische Gottes Lam /
Da durch der nie kein Sünde that / von Sünden vns gewaschen hat.

Ein Wunderwerk da new geschach / sechs steinern Krüge man da
sach / Wol Wassers das verlorn sein art / rotter Wein durch sein wort
draus ward.

Lob ehr vnd danck sey dir gesagt / Christ geborn von der reinen
Magt / Mit Vater vnd dem heiligen Geist / von nu an bis in ewigkeit.
AMEN.

Ein Geistlich Lied / Von unser heiligen Tauffe / Darin sein kurz gefasset / Was sie
sey? Wer sie gestiftet habe? Was sie nütze? 2c.

35 Christ vnser HErr zum Jordan kam / nach seines Vater willen / Von
S. Johans die Tauffe nam / sein werck vnd ampt zurfüllen¹ / Da wolt
er stifften vns ein Bad / zu waschen vns von sünden / Erseuffen auch den
bittern Tod / durch sein selbs Blut vnd Wunden / Es galt ein neues Leben.

So hört vnd mercket alle wol / was Gott heisst selbs die Tauffe /
Vnd was ein Christen² glauben sol / zu meiden Kezer hauffen / Gott
spricht vnd wil das wasser sey / doch nicht allein schlecht³ Wasser / Sein
heiligs Wort ist auch dabey / mit reichem Geist on massen / Der ist alhie
der Tauffer.

Stüchs hat er vns beweiset klar / mit Bilden vnd mit Worten /
Des Vaters stim man offenbar / daselbs am Jordan horte⁴ / Er sprach
Das ist mein lieber Son / an dem ich hab gefallen / DEN will ich Euch
besohlen han / das jr IN höret Alle / Vnd folget seinem Leren.

Auch Gottes Son hie selber steht / in seiner zarten Menschheit /
Der heilig Geist erwidert fert / in Taubenbild verkleidet / Das wir nicht
sollen zweiueln dran / wenn wir getauffet werden / All drey Person ge-
tauffet han / da mit bey vns auff Erden / Zu wohnen sich ergeben⁵.

Ein Jünger heisst⁶ der HErr Christ / geht hin all Welt zu leren /
Das sie verlorn in Sünden ist / sich sol zur busse kehren / Wer glaubet
vnd sich teuffen leßt / sol dadurch selig werden / Ein newgeborner Mensch
er heisst / der nicht mehr könne sterben / Das Himelreich sol erben.

Wer nicht glaubt dieser grossen Gnad / der bleibt in seinen Sünden /
Vnd ist verdampft zum ewigen Tod / tieff in der Hellen grunde / Nichts
hilfft sein eigen heiligkeit / all sein Thun ist verloren⁷ / Die Erbfind
machts zur nichtigkeit / darin er ist geborn / Vermag jm⁸ selbs nichts helfen.

Das Aug allein das Wasser sith / wie Menschen Wasser gießen /
Der Glaub im Geist die kraft versteht / des Blutes Ihesu Christi / Vnd
ist für⁹ im ein rote Flut / von Christus Blut gesebet / Die allen
Schaden heilen thut / von Adam her geerbet / Auch von vns selbs be-
gangen.

¹) zu erfüllen ²) christ ³) einfaches ⁴) hörte ⁵) entschlossen ⁶) be-
fiehlt ⁷) umsonst ⁸) sich ⁹) vor

Ein Kinderlied / Zu singen / wider die zween Erbsünde Christi vnd seiner heiligen
Kirchen / den Papst vnd Türcken / etc.

36 Erhalt vns HErr bey deinem Wort / vnd steur des Papsts vnd
Türcken Nord / Die Ihesum Christum deinen Son / wolten stürzen von
deinem Thron.

Beweis dein Macht HERR Ihesu Christ / der du HErr aller
HErrn bist / Beschirm dein arme Christenheit / das sie dich lob in
ewigkeit.

Gott heiliger Geist du Tröster werd¹ / gib dein Volck einley stim
auff Erd / Steh bey vns in der letzten Not / gleit² vns ins Leben aus
dem Tod.

Gloria in excelsis Deo³.

37 All Ehr vnd Lob soll Gottes sein / er ist vnd heisst der Höchste allein /
Sein zorn auff Erden hab ein end / sein Fried vnd Gnad sich zu vns
wend / Den Menschen das gefalle wol / dafür man herzlich danken sol /
Ach lieber Gott dich loben wir / vnd preisen dich mit ganzer giv / Auch
kniend wir anbeten dich / dein Ehr wir rhümen stetiglich / Wir danken
dir zu aller zeit / vmb deine grosse Herrligkeit / HErr Gott jm Himmel
König du bist / ein Vater der allmechtig ist / Du Gottes Son vom Vater
bist / einig geborn Herr Ihesu Christ / Herr Gott du zartes Gotteslam /
ein Son aus Gott des Vaters stam / Der du der Welt sünd tregst allein /
wolft vns gnedig barmherzig sein / Der du der Welt sünd tregst allein /
las dir vnser Bitt gellig sein / Der du gleich sitst dem Vater dein /
wolft vns gnedig barmherzig sein / Du bist vnd bleibst Heilig allein /
vber alles der HErr allein / Der Aller höchst allein du bist / du lieber
Heiland Ihesu Christ / Sampt dem Vater vnd heiligem Geist / in gött-
licher Maieket gleich / Amen das ist gewislich war / das bekent aller
Engel schar / Vnd alle Welt so weit vnd breit / von anfang bis in ewigkeit.
AMEN.

Hymnus / O lux beata.

38 Der du bist drey in einigkeit / ein warer Gott von ewigkeit / Die
Sonn mit dem Tag von vns weicht / las leuchten vns dein Gbttlich liecht.

Des morgens Gott dich loben wir / des abends auch betten für⁴ dir /
Vnser armes Lied rhümet dich / igund imer vnd ewiglich.

Gott Vater dem sey ewig Ehr / Gott Son der ist der einig Herr /
Vnd dem Tröster heiligen Geist / von nun an bis in ewigkeit. Amen.

¹) wert ²) geleite ³) zu Luthers verfasserschaft dieses liedes vgl.
Albrecht und Geyer in der monatsschrift für gottesdienst und kirchliche
kunst 3, 131, 139, 220, 353 ⁴) vor

ANHANG

1. Die drei vorreden Luthers zu B, D und zur Bapstschen prachtausgabe von 1545

Borrede Martini Luther.

Das geystliche lieder singen / gut vnd Gott angenehme sey / acht ich / sey keynem Christen verborgen / die weyl yderman nicht alleyn das Exempel der propheten vnd künige ym alten testament (die mit singen vnd klingen / mit tichten vnd allerley seythen spiel Gott gelobet haben) sondern auch solcher brauch / sonderlich mit psalmen gemeyner Christenheyt von anfang kund ist. Ja auch S. Paulus solchs 1 Cor. 14 eynsetzt vnd zu den Collossern gepeut¹ / von herzen dem Herrn singen geystliche lieder vnd Psalmen / Auff das da durch Gottes wort vnd Christliche leere / auff allerley weyse getrieben vnd gehüt werden.

Dem nach hab ich auch / sampt etlichen andern / zum gutten anfang vnd vrsach zugeben denen die es besser vermügen / etliche geystliche lieder zusamen bracht / das heylige Euangelion / so ist von Gottes gnaden widder auff gangen ist / zu treyben vnd ynn schwanc zu bringen / das wyr auch vns möchten rhümen / wie Moses ynn seyn gesang thut / Exo. 15. Das Christum vnser lob vnd gesang sey / vnd nichts wissen sollen zu singen noch zu sagen / denn Ihesum Christum vnsern Heyland / wie Paulus sagt 1 Cor. 2.

Vnd sind dazu auch ynn vier stymme bracht² / nicht aus anderer vrsach / denn das ich gerne wollte / die iugent / die doch sonst soll vnd mus ynn der Musica vnd andern rechten künsten erzogen werden / etwas hette / damit sie der bul lieder vnd fleyschlichen gesenge los worde / vnd an der selben stat³ / etwas heylsames lernete / vnd also das guete mit lust / wie den iungen gepürt / eyngienge. Auch das ich nicht der meynung byn / das durchs Euangelion sollten alle künste zu boden geschlagen werden vnd vergehen / wie etliche abergeystlichen⁴ für geben / Sondern ich wollt alle künste / sonderlich die Musica gerne sehen ym dienst / des der sie geben vnd geschaffen hat / Bitte derhalben / eyn iglicher frumer Christ / wollt solchs yhm⁵ lassen gefallen / vnd wo yhm Gott mehr odder desgleichen verleyhet / helffen foddern⁶ / Es ist sonst leyder alle welt all zu las⁷ vnd zu uergeffen / die arme iugent zu zihen vnd leren / das man nicht aller erst darff⁸ auch vrsach dazu geben. Gott geb vns seyne gnade Amen.

¹) vgl. Kolosser 3, 16 ²) B erschien in vier verschiedenen heften für je eine der singstimmen ³) statt derselben ⁴) etwa 'ultrageistliche' ⁵) sich ⁶) fördern ⁷) lässig ⁸) besonders braucht

Ein neue Borrede Mart. Luth.¹

Nu haben sich etliche wol beweiset² / vnd die Lieder gemehret / also das sie mich weit vbertreffen / vnd ynn dem wol meine Meister sind. Aber daneben auch die andern wenig guts dazu gethan. Vnd weil ich sehe / das des teglichen zuthuns / ohne alle vnterscheid / wie einem iglichen gud dunckt / wil keine masse³ werden / Wer das / das auch die ersten vnser lieder jhe lenger jhe felscher gedruckt werden / Hab ich sorge / es werde diesem Büchlin die lenge gehen / wie es alle zeit guten Büchern gangen ist / das sie durch vngeschickeder kbyffe zusehen / so gar vberschüttet vnd verwüftet sind / das man das gute drunter verloren / vnd alleine das vnnütze jm brauch behalten hat. Wie wir sehen aus Sanct Luca am j. Capitel / Das im anfang jeder man hat wollen Euangelia schreiben / bis man schier das rechte Euangelion verloren hette vnter so viel Euangelien. Also ist auch Sanct Hieronymi vnd Augustini vnd viel andern Büchern ergangen. Summa / es wil jhe der Meuse mist vnter dem Pfeffer sein.

Damit nu das / so vil wir mügen / verkumen⁴ werde / Habe ich dis Büchlein widerumb⁵ auff new vbersehen / vnd der vnsern Lieder zusamen nach einander / mit ausgedruckten namen gesetzt / Welchs ich zuuor / vmmehmes willen vermidten / Aber nu aus noth thun mus. Damit nicht vnter vnserm namen / frembde / vnütliche Gesenge verkauft wüden. Darnach die andern hinnach gesetzt / so wir die besten vnd nütze achten. Bitte vnd lvermane alle die das reine Wort lieb haben / wöllen solchs vnser Büchlein hinfurt / ohn vnser wissen vnd willen / nicht mehr bessern oder mehren. Wo es aber ohn vnser wissen gebessert wüde / das man wisse / es sei nicht vnser zu Wittenberg ausgegangen Büchlein. Kan doch ein jeglicher wol selbs ein eigen büchlein voll lieder zusamen bringen / vnd das vnser für sich alleine lassen vngemehret bleiben / wie wir bitten / begern / vnd hiemit bezeuget haben wöllen. Denn wir wöllen ja auch gerne vnser müng ynn vnser wirde⁶ behalten / niemand vnuergnünet⁷ für sich ein bessere zu machen / Auff das Gottes name allein gepreiset / vnd vnser name nicht gesucht werde. AMEN.

Borrede D. Mart. Luth.

Der xvj. Psalm spricht / Singet dem HERN ein neues lied / Singet dem HERN alle welt. Es war im alten Testament vnter dem Gesetz Mose / der Gottes dienst fast⁸ schwer vnd mühselig / da sie so viel

¹) diese vorrede ist nur in ihrer zweiten hälfte in D erhalten; die erste ist dem Klugschen nachdruck von 1535 entnommen ²) bewiesen, erzeugt ³) kein mass, kein ende ⁴) verhütet ⁵) dies wort dürfte in D gefehlt haben ⁶) geltung ⁷) ohne dass jemandem verwehrt sein soll ⁸) sehr

vnd mancherley Opffer thun muſten / von allem das ſie hatten / beide zu hauſe vnd zu felde. Welchs das volck / ſo da faul vnd geizig war / gar vngerne that / oder alles vñ zeitlichs genieſſes¹ willen that / Wie der prophet Maleachi am j. ſagt / Wer iſt vnter euch / der vmbſonſt eine thür zuſchlieſſe oder ein liecht auff meinem Altar anzünde? Wo aber ein ſolch faul vnwillig herze iſt / da kan gar nichts / oder nichts guts geſungen werden. Erdlich vnd luſtig muſ herz vnd mut ſein / wo man ſingen ſol. Darumb hat Gott / ſolchen faulen vnd vnwilligen Gottes dienſt faren laſſen / wie er daſelbſt weiter ſpricht / Ich habe kein luſt zu euch / ſpricht der HERR Zebaoth / vnd ewer ſpeisopffer gefallen mir nicht von ewern henden. Denn vom auffgang der Sonnen bis zu ihrem nidergang iſt mein Name herrlich vnter den heiden / vnd an allen orten wird meinem Namen reuchwerck geopffert vnd ein rein ſpeisopffer / denn groß iſt mein Name vnter den heiden / ſpricht der HERR Zebaoth.

Alſo iſt nu im neuen Teſtament ein beſſer Gottes dienſt / dauon hie der Psalm ſagt / Singet dem HERRN ein neues lied / Singet dem HERRN alle welt. Denn Gott hat vnſer herz vnd mut fröhlich gemacht / durch ſeinen lieben Son / welchen er für vns gegeben hat zur erlöſung von ſunden / tod vnd Teuffel. Wer ſolchs mit ernſt gleybet / der kans nicht laſſen / er muſ fröhlich vnd mit luſt dauon ſingen vnd ſagen / das es andere auch hören vnd herzu komen. Wer aber nicht dauon ſingen vnd ſagen wil / das iſt ein zeichen / das ers nicht gleybet / vnd nicht ins new fröhliche Teſtament / Sondern vnter das alte / faule / vnluſtige Teſtament gehbret.

Darumb thun die drucker ſehr wol dran / das ſie gute lieder vleiffig drucken / vnd mit allerley zierde / den leuten angenehme machen / damit ſie zu ſolcher freude des glaubens gereizt werden / vnd gerne ſingen. Wie denn / dieſer druck Valtin Babſts / ſehr luſtig zugericht iſt / Gott gebe / das damit dem Römischen Babſt / der nichts denn heulen / trawren vnd leid in aller welt hat angericht durch ſeine verdante / vntregliche² vnd leidige geſetze / groſſer abbruch vnd ſchaden geſchehe / Amen.

Ich muſ aber das auch vermanen / das lied / ſo man zum grabe ſinget / Nu laſt vns den leib begraben / füret meinen namen³ / aber es iſt nicht mein / vnd ſol mein name hinfurt dauon geſhan ſein / Nicht das ichs verwerffe / denn es gefellet mir ſehr wol / vnd hat ein guter Poet gemacht / genant Johannes Weiſ⁴ / on⁵ das er ein wenig geſchwermet hat am Sacrament / Sondern ich wil niemand ſein erbeit mir zu eigen⁶.

Vnd ym De profundis⁷ / ſols alſo ſtehn / Des muſ dich fürchten jedermann. Iſt verſehen / oder iſt vbermeiſtert⁸ / das faſt⁹ in Büchern ſtehet / Des muſ ſich fürchten jederman. Vt timearis. Denn es iſt

¹) genusses, vorteils ²) unerträglichen ³) zuerst in Lotters druck von 1540 ⁴) der dichter hiess Michael Weiſſe, den Luther hier wohl mit dem drucker Hans Weiſſ momentan verwechſelt ⁵) ausser ⁶) zueignen ⁷) vgl. oben nr. 20 ⁸) etwa 'verballhornet' ⁹) häufig

Ebreiſch geredt / wie Mat. xv. Vergeblich fürchten ſie mich mit menſchen lere. Vnd Psal. xliij. vnd Psal. liij. Sie ruffen den HERRN nicht an / da fürchten ſie / da nicht zu fürchten iſt. Das iſt / ſie können viel demut / bucken vnd tucken¹ in irem Gottes dienſt / da ich keinen Gottes dienſt wil haben. Alſo iſt hie auch die meinung / Weil ſonſt nirgend vergebung der ſunden zu finden iſt / denn bey dir / So müſſen ſie wol alle abgötterey faren laſſen / vnd thuns gern / das ſie ſich für² dir bucken / tucken / zum creuz Eriechen vnd allein dich in ehren halten / vnd zu dir zuſucht haben / vnd dir dienen / als die deiner gnaden leben / vnd nicht ier eigen gerechtigkeit.

2. Die vorrede zu A, vielleicht von Justus Jonas

Allen Chriſten ſey Guad vnd Frid von Gott vnſerm herrn
allegeyt / Amen.

Vndter vilen mißbreuchen biß her durch vill hochgelarte vnd erfarner der heyligen geſchriſt angeheiget / yſt freylich ym grundt der warheit / dyſer nicht der geringſten eyner / welchen vnſer Tempel knecht / vnd des teuffels Corales³ / für Gottes dynſt hoch aufgepußt haben. Als nemlich / das ſye allein den ganzen tag ym chor geſtanden ſeyn / vnd nach artt der Prieſter Baal mit vndeutlichem geſchrey gebulltet haben / vnd noch yn Stiſſt kirchen vnd klöſtern brullen / wie die Walt eſel / zu eynem tauben Gott. Nicht alleyn zu nachteyl yhr ſelbert / dyweil ſie auch ſelbert oft nit verſtehen / was ſye ſyngen oder leſen / ſonder auch der ganzen Chriſtlichen gemeyn. Diweil nu nach der lere des heyligen Pauli i. Chorin. xliij. nichts yn der gemeyn Chriſtliches volckes gehandelt ſol werden yn ſyngen oder leſen / es geſchehe dan zur beſſerung / durch auflegung / vnd ſolcher vermeynter Gottes dynſt byßher vorgenommen durch die Gotloſen Tempel knechte / nichts der gemeyn Chriſti zur beſſerung thut. Dann alleyn das man billich yhr ſpotten mbchte / wie Helias den prieſter Baal thet / do er zu yhn⁴ ſprach ſpötllich. Ey rufft laut / der Baal yſt ein Got (wie yhr meynt / als er ſprechen ſolt) Er tichtet oder hat zuſchaffen / oder yſt vber ſeldt / oder ſchlefft vil leicht / das er auffwache. Aber es war da keyn ſtimm noch antwort // ſpricht dy ſchriſt .iij. Reg. xvij. Alſo vermeynt vnſer tempel volck auch / das ſych vnſer gott (wilchem die ymmerlichen gedanken menſchlichs herzens ſonſt offenbar ſeyn) will laſſen mit groſſem geſchrey eren / vnd ſchreyet on allen verſtand vnd beſſerung / gleich wie ſychs zuverſten⁵ wolde. Auch nicht on leſterung Götlicher geſchriſt / vnd der heyligen psalmen. Solche mißbrauch aber nu zu beſſeren / wirt Chriſtlicher ordnung nach / an vill brdern⁶ ordentlich furgenommen / deurſche Geiſtliche gefenge vnd psalmen zu ſyngen. Auff das auch ein mall der gemeyn Chriſtlicher hauſſe mit der zeit möge leren⁷

¹) ducken ²) vor ³) chorsänger ⁴) ihnen ⁵) als ob es zerbersten ⁶) orten ⁷) lernen

verstehen / was man handle vnder der gemeyn yn syngen vnd lesen. Vnd zum andern / das auch furan das Wyden geschwurm yn den tempeln eynde neme / Seyn yn dysen buchlein esliche gemeyne vnd fast¹ woll gegründte lieder yn der heiligen geschriffte verfaßt / welche eyn yhllicher Christ billich bey sych haben soll vnd tragen zur steter vbung / yn welchen auch die kynder mit der zeyt auffgezogen vnd vnterweiset mögen werden. Vnangesehen / was die Gotlosen / eygenutzige Tempel knechte dar wider lesern werden / dyweil dys mit Gottes wort bestet / yr geschwurm aber wider Gottes wort vorgefaßt² yst. Got sey mit allen liebhabern Christlicher ordnung allezeit Amen.

3. Zeugnisse für Luthers geistliche liederdichtung

Aus der Formula missae et communionis², anfang dezember 1523 (Luthers werke 12, 218 Weimar) „Cantica velim etiam nobis esse vernacula quam plurima, quae populus sub missa cantaret vel iuxta gradualia, item iuxta Sanctus et Agnus dei. quis enim dubitat, eas olim fuisse voces totius populi, quae nunc solus chorus cantat vel respondet episcopo benedicienti? possent vero ista cantica sic per episcopum ordinari, ut vel simul post latinas cantiones vel per vices dierum nunc latine nunc vernacula cantarentur, donec tota missa vernacula fieret. sed poetae nobis desunt aut nondum cogniti sunt, qui pias et spirituales cantilenas, ut Paulus vocat, nobis concinnent, quae dignae sint in ecclesia dei frequentari. interim placet illam cantari post communionem: Gott sey gelobet vnd gebenedeyet, der vns selber hatt gespenstet etct, omissa ista particula: Vnd das heylige sacramente an vnserm leyten ende aus des geweyeten priesters hende, quae adiecta est ab aliquo s. Barbarae⁸ cultore, qui sacramentum tota vita parvi ducens in morte hoc opere bono speravit vitam sine fide ingredi; nam et numeri et musicae ratio illam superfluum probant. praeter hanc illa valet: Nu bitten wir den heyligen geyst, item: Cyn kindelin so lobelich; nam non multas invenias, quae aliquid gravis spiritus sapiant. haec dico, ut, si qui sunt poetae germanici, exstimulentur et nobis poemata pietatis cudant.“

Aus einem briefe an Spalatin, anfang januar 1524⁴ (Luthers briefwechsel 4, 273 Enders): „Consilium est exemplo prophetarum et priscorum patrum ecclesiae psalmos vernaculos condere pro vulgo, id est spirituales cantilenas, quos verbum dei vel cantu inter populos maneat. quaerimus itaque undique poetas: cum vero tibi sit data et copia et elegantia linguae germanicae ac multo usu excolta, oro, ut nobiscum⁵ in hac re labores et tentes aliquem psalmodum in cantilenam transferre, sicut hic

¹) sehr ²) veranstaltet ³) vgl. Luthers werke 1, 415, 4, 640 Weimar ⁴) vielleicht schon ende dezember 1523 ⁵) mit mir und den wittenberger freunden

habes meum exemplum¹. velim autem novas et aulicas vuculas omitti, quo pro captu vulgi quam simplicissima vulgatissimaque, tamen munda simul et apta verba canerentur, deinde sententia perspicua et psalmis quam proxima redderetur. libere itaque hic agendum et accepto sensu, verbis relictis, per alia verba commoda vertendum. ego non habeo tantum gratiae, ut tale quid possem, quale vellem: itaque tentabo, si tu vel Heman vel Assaph vel Jedithun² sis. idem peterem a Johanne Doltziko, qui et ipse copiosus et elegans est, sic tamen, si vobis otium fuerit, quod suspicor modo non esse tantum. habes autem meos septem psalmos poenitentiales et commentarios, e quibus sensum psalmi capere poteris, aut si placet assignari tibi psalmum primum: 'Domine, ne in furore' vel septimum: 'Domine, exaudi orationem', Jo. Doltziko psalmum secundum: 'Beati, quorum' assigno, nam 'De profundis' a me versus est³, 'Miserere mei' jam praedestinatus fieri⁴. vel si hi difficiliore sunt, arripite illos duos: 'Benedicam dominum in omni tempore' et 'Exultate justi in domino', id est 33. et 32., vel psalm. 103: 'Benedic, anima mea, dominum.' responde vero, quid nobis in vobis sit spei.⁵“

Aus der widmung der auslegung des III. psalms an Kaspar von Köckeritz, 1530 (Luthers werke 40, 1194 Erlangen): „... Und hatte auch Willen, davon⁶ ein sonderlich neu Lied zu machen; aber weil der Heilige Geist, der hohest und beste Poet oder Dichter, zuvoren bereit⁷ besser und feiner Lieder (nämlich, die lieben Psalmen,) gemacht hat, Gott damit zu danken und loben, hab ich meine garstige und schönde Poeterei oder Gedicht lassen fahren, und diesen Psalm, des Heiligen Geists Lied und Gedicht, für mich genommen, denselbigen ausgelegt“

¹) vielleicht lag nr. 11 dem briefe bei, was aber nicht mit sicherheit behauptet werden kann, da auch ein andres lied, als fliegendes blatt gedruckt, gemeint sein könnte ²) vgl. 1 Chron. 15, 19. 16, 41 ³) nr. 11 oder 20 ⁴) von Erhard Hegenwalt ⁵) am 14. januar und 23. februar 1524 mahnt Luther zweimal vergeblich, da Spalatin keine lieder schickte (briefwechsel 4, 277. 300) ⁶) dass man gott für sein sakrament und andre wohlthaten danken und loben solle ⁷) früher bereits

INHALT

	seite
Vorbemerkung	3
Martin Luthers geistliche lieder	5
Ach got von hymel syhe dareyn nr. 8	9
Alz Ehr vnd Lob soll Gottes sein nr. 37	23
Uns tieffer not schrey ich zu dir nr. 11. 20	10. 15
Christ lag yn todes banden nr. 12	11
Christ vnser HErr zum Jordan kam nr. 35	22
Christum wir sollen loben schon nr. 16	12
Der du bist drey in einigkeit nr. 38	23
Dys synd die heylgen zehñ gebot nr. 1	5
Ein feste burg ist vnser Gott nr. 27	18
Erhalt vns HErr bey deinem Wort nr. 36	23
Es spricht der vnweisen mund wol nr. 9	9
Es wolt vns got geneedig sein nr. 10	10
Eyn neues lied wir heben an nr. 18	13
Gelobet seystu Jesu Christ nr. 5	7
Gott der vater won vns bey nr. 24	17
Gott sey gelobet vnd gebenedeyet nr. 4	7
HERR Gott dich loben wir nr. 28	18
Jesaja dem Propheten das geschach nr. 26	17
Jhesus Christ vnser Heyland nr. 13	11
Jhesus Christus vnser Heylandt nr. 6	8
Kom Gott schepfer heyliger geyst nr. 17	13
Kom heyliger geyst herre Gott nr. 15	12
Mensch wiltu leben seliglich nr. 21	16
Myt frid vnd freud ich far do hyn nr. 22	16
Mytten wir ym leben synd nr. 3	6
Nu bitten wir den heyligen geyst nr. 19	15
Nu frewt euch lieben Christen gmeyn nr. 2	5
Nu kom der Heyden heyland nr. 14	12
Sie ist mir lieb die werde Magd nr. 31	20
Vater vnser im Himmelreich nr. 30	20
Werley vns frieden gnediglich nr. 32	21
Wom himel hoch da kom ich her nr. 29	19
Von himel kam der Engel schar nr. 33	21
Was furchstu Feind Herodes seer nr. 34	21
Wer Gott nicht mit vns dise zeyt nr. 23	16
Wol dem der yn Gottes furcht steht nr. 7	8
Wir glauben all an eynen Gott nr. 25	17

	seite
A solis ortus cardine nr. 16	12
Beati omnes, qui timent dominum nr. 7	8
Da pacem, domine nr. 32	21
De profundis clamavi nr. 11. 20	10. 15
Deus misereatur nostri nr. 10	10
Deus noster refugium et virtus nr. 27	18
Dixit insipiens in corde suo nr. 9	9
Gloria in excelsis deo nr. 37	23
Hostis Herodes impie nr. 34	21
Media vita in morte sumus nr. 3	6
Nisi quia dominus erat in nobis nr. 23	16
Nunc dimittis servum tuum, domine nr. 22	16
O lux beata, trinitas nr. 38	23
Salvum me fac, domine nr. 8	9
Sanctus nr. 26	17
Te deum laudamus nr. 28	18
Veni, creator spiritus nr. 17	13
Veni, redemptor gentium nr. 14	12
Veni, sancte spiritus nr. 15	12

Anhang:

1. Die drei vorreden Luthers zu B, D und zur Bapstschen prachtausgabe von 1545 24
2. Die vorrede zu A, vielleicht von Justus Jonas 27
3. Zeugnisse für Luthers geistliche liederdichtung 28

VERLAG VON J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) IN TÜBINGEN

Soeben wird vollständig:

Die hellenistisch-römische Kultur in ihren Beziehungen zu Judentum und Christentum

Von

Dr. Paul Wendland,

o. Professor in Breslau

Mit Abbildungen auf 12 Tafeln

Lex. 8. 1907. ca. M. 6.—, gebunden ca. M. 7.50.

Handbuch zum Neuen Testament, herausgegeben von
Hans Lietzmann: Erster Band, Zweiter Teil:

„Es gereicht mir zur ganz besonderen Freude, die erste Lieferung dieser Arbeit von Wendland hier anzeigen zu können. Was das Programm des Lietzmannschen Handbuches zum Neuen Testament versprochen und Lietzmann in seinem eigenen ersten Beitrag, dem philologisch trefflichen Kommentar zum Römerbrief, gehalten hatte, das wird uns auch von W. mit freigebiger Hand dargeboten. Ueber seine Qualifikation für die Wiederherstellung des Kulturhintergrundes waren wir ja alle nicht im Zweifel; mit dem jetzt vorliegenden Anfang hat er uns aber mehr gegeben, als wohl die meisten erwartet haben Das Ganze ist von einer völligen Beherrschung des gesamten Forschungsmaterials getragen; namentlich sind auch die nichtliterarischen Zeugnisse der Inschriften, Papyri u. s. w. ausgiebig verwertet. Die Darstellung ist glänzend. Schon jetzt kann man sagen, dass W.'s Arbeit einem ungewöhnlichen Bedürfnisse des theologischen Studiums durch ihre ungewöhnliche Gediegenheit abhilft.“

Adolf Deissmann

(Deutsche Literaturztg. 1907. 12)

Im Handbuch zum Neuen Testament sind bisher ferner erschienen:

Erste Lieferung.

(Band III. »Briefe des Apostels Paulus« Bogen 1—5.)

An die Römer.

Erklärt von Lic. Hans Lietzmann

Lex. 8. 1906 1.50 M. Gebunden 2.50 M.

Zweite Lieferung. (Band V, 1 Bogen 1—3, u. V, 2 Bogen 1—3.
Allgemeine Einleitung zur praktischen Auslegung (aus d. I. Halbbd.)
und

Praktische Auslegung des Römerbriefes (aus dem 2. Halbband)

Von Lic. F. Niebergall.

Lex. 8. 1906. 1.80 M.

Frommannsche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena — 3197

REV 1 F

ÚK PrF MU Brno



3129S03810